

KULTUR

lobby
winterthur

__ Wir vermitteln und vernetzen
die kulturelle Vielfalt.

__ Wir machen Kulturstadt
sichtbar.



Das Winterthurer Kulturjahr



Das vergangene Vereinsjahr in Zahlen

123
Mitglieder
25
Newsletter
11
Regelmässige Netzwerkgefässe und Aktivitäten
8
Vorstandssitzungen
4
Mitgliedertreffen physisch und online
3
Kulturstammtische
3
Sichtbarkeitskampagnen und Sichtbarkeitsprojekte
2
Stellungnahmen/offene Briefe
Und leider auch 5000 abgesagte Kulturveranstaltungen in Winterthur*

*gemäss Schätzung aus dem Corona-Lagebericht der Stadt Winterthur

__Im fünften Vereinsjahr

hatten wir viel vor und haben schlussendlich auch Vieles umgesetzt – nur leider nicht das, was wir geplant hatten. Die Pandemie, welche sich erst in ihrem Verlauf als längere Begleiterin des Winterthurer Kulturlebens herausstellte, beschäftigte uns alle intensiv. Wie kein Ereignis zuvor hat sie unsere Kreativität, unsere Flexibilität und unsere Grenzen ausgelotet. Die Pandemie hat aber auch unser Zusammenstehen gestärkt, den Wert der Kultur in unserer Gesellschaft sichtbar gemacht und gerade hier in Winterthur viel Rückhalt für unser aller Tun geschaffen.

Nebst viel Bürokratie und Einsatz für existentielle Themen nutzten wir die Pandemie auch als Chance, um auf die Kulturstadt aufmerksam zu machen. So entstanden im vergangenen Jahr zwei Sichtbarkeitskampagnen, um auf Unterstützungsmöglichkeiten für die Kultur hinzuweisen und um spürbar zu bleiben, obwohl kaum Kulturveranstaltungen stattfinden konnten.

Sogar ein neues Projekt hat in diesem vollbepackten Jahr seinen Weg vom Konzeptpapier in die Briefkästen vieler Winterthurerinnen und Winterthurer gefunden: Die Neujahrskarten des Stadtrates wurden Ende 2020 mit einem Sujet

der Winterthurer Künstlerin Johanna Müller verschickt. Sie gewann damit eine Ausschreibung der Kulturlobby, bei der total 17 lokale Künstler:innen eine Idee eingereicht hatten.

Gebündelt waren die zwei Schwerpunkte unserer Tätigkeit im vergangenen Jahr also die Coronakrise und die Sichtbarkeit, wobei wir Letztere teilweise anders als geplant umsetzen durften. Werfen wir einen detaillierten Blick auf die beiden Themen:

__Die Coronakrise

führte dazu, dass die kulturelle Arbeit unserer Mitglieder von Existenznöten, Absagen, Neuplanungen, gesetzlichen Bestimmungen und Formularen geprägt war. Als Geschäftsstelle waren und sind wir seit Anfang März 2020 hoch frequentierte Anlaufstelle – sowohl für unsere Mitglieder als auch für Behörden, Politik und andere Akteur:innen, die sich zum aktuellen Krisenstand, zu den Bedürfnissen oder zu konkreten Fragen und möglichen Lösungen und Massnahmen zum Handling der Krise austauschen wollen.

Die Kulturlobby war gefordert, die ständig wechselnden Regelungen in regelmässige, zusammengefasste und klar formulierte Updates zu giessen. Die

Das Winterthurer Kulturjahr



tatsächlichen Umsetzungsmöglichkeiten für einzelne Veranstaltungen oder Kulturhäuser galt es aus den vielen Verordnungen und FAQs zu destillieren oder bei den geeigneten Stellen abzuklären. Unser Newsletter wurde in Kombination mit der Dokumentensammlung auf unserer Webseite zu einem der wichtigsten Tools, um informiert durch die Krise zu kommen. So gehörten zu den verschiedenen Service- und Hilfsangeboten für unsere Mitglieder unter anderem:

- Regelmässiges Infomail (1- bis 2-wöchentlich)
- Tagesaktuelle News und Infos über unseren internen und öffentlichen Facebook-Kanal
- Corona-Hilfsbereich für Mitglieder auf unserer Webseite mit Publikation und Dokumentation der wichtigsten Merkblätter und Links
- Persönliche telefonische oder schriftliche Einzelfallberatung durch die Geschäftsstelle
- Diverse Corona-Austausch-Treffen
- usw.

Weiter organisierten wir eine unentgeltliche Rechtsauskunft mit einem Jurist:innen-Team. Die Mitglieder konnten ihre (zumeist arbeits- oder vertragsrechtlichen) Fragen schriftlich einreichen und erhielten eine telefonische Beratung durch die Juristen. Die Fragen und

Antworten reichten wir gesammelt an die Kulturfachstelle der Stadt Winterthur weiter, welche diese in einem FAQ dokumentierte und so allen Kulturschaffenden und Institutionen zur Verfügung stellte. Durch diese unkomplizierte Zusammenarbeit konnten wir die Rechtsberatung dank städtischem Beitrag finanzieren.

Wir waren aktiv im Austausch mit anderen regionalen und nationalen Verbänden, um einerseits Informationen auszutauschen und andererseits kulturpolitische Handlungen zu koordinieren. So verfassten wir beispielsweise gemeinsam mit einigen regionalen Kulturverbänden einen Brief an den Bundesrat oder setzten uns als Mitunterzeichnende für die Anliegen der Taskforce Culture ein.

Gemäss dem städtischen «Corona-Lagebericht zur Kulturstadt Winterthur» wurden 2020 geschätzt 5000 Kulturveranstaltungen abgesagt, diverse Programme verschoben oder nicht mehr weiter geplant. Die Gefährdungslage der einzelnen Kulturinstitutionen und -schaffenden war sehr unterschiedlich, wobei sich gemäss städtischem Monitoring vom Oktober 2020 die Hälfte der lokalen Kulturorganisationen als beträchtlich gefährdet einstufen. Der Grad der Existenzgefährdung hängt laut



Das Winterthurer Kulturjahr



Lagebericht von der Eigenwirtschaftlichkeit, den Aussichten auf Kurzarbeitsentschädigungen, Finanzhilfen und der Liquidität vor der Krise ab. Ein tiefes Lohnniveau, saisonspezifische Angebote, eine internationale Vernetzung und viel Freiwilligenarbeit seien weitere Gefährdungstreiber.

Alleine die von Winterthurer Kulturinstitutionen bei der Fachstelle Kultur des Kantons Zürich angemeldeten Schäden zwischen März und Oktober 2020 belaufen sich auf rund 10 Millionen Franken. Die im Lagebericht zu Recht erwähnte Folge davon: **Die Kulturorganisationen schnallen den Gürtel enger und deren Risikomanagement führt zum Herunterfahren der Betriebe, was direkte Auswirkungen auf die wirtschaftliche Wertschöpfung hat. Betroffen sind somit nicht nur Kultur- und Kreativschaffende, sondern auch das lokale Gewerbe.**

__Sichtbarkeit

war auch in diesem speziellen Jahr ein Thema. So nutzten wir die Pandemie als Chance, um mittels zweier Kampagnen und einem neuen Projekt auf die Kulturstadt aufmerksam zu machen **und trotz kaum stattfindender Veranstaltungen auch bei der Winterthurer Bevölkerung sichtbar zu bleiben.**

Zu Beginn der Krise machten wir mit einer Ticketspendenkampagne aufmerksam, die wir dank der Unterstützung der Kulturmarketingstelle der Stadt Winterthur nicht nur digital, sondern auch physisch auf dem Winterthurer Plakatnetz schalten konnten. Weiter zeigten wir im Sommer/Herbst im Rahmen einer Social-Media-Kampagne Winterthurer Kulturprotagonist:innen vor ihren leeren Plätzen, jeweils mit einem Dankesstatement für die bisherige Unterstützung und einem Hinweis, wo der Schuh nach wie vor drückt.

Zum Thema Sichtbarkeit des lokalen Kunstschaffens haben wir ein neues Projekt ausgeheckt, das 2020 zum ersten Mal durchgeführt werden konnte. Die Kulturlobby suchte in einer öffentlichen Ausschreibung gemeinsam mit dem Winterthurer Stadtrat eine Künstlerin oder einen Künstler, die oder der die Neujahrskarte gestaltete. Die Künstlerin Johanna Müller setzte sich mit ihrer Idee gegen 17 lokale Kunstschaffende durch. Sie konnte mit ihrer Umsetzung des Themas «Gemeinschaft, Netzwerk und Identität» zuerst die vierköpfige Jury und später den Stadtrat überzeugen. Und so zierte ihr Sujet zum vorgegebenen Thema die Neujahrskarten, welche zum Jahresende hin vom Winterthurer Stadtrat verschickt wurden.



Das Winterthurer Kulturjahr



__ Was sonst noch das vergangene Vereinsjahr prägte

Nicht chronologisch und nicht abschliessend, aber die Vielfalt der Aktivitäten aufzeigend:

__ Kulturfinanzierung ab 2022 im Kanton Zürich Gemeinsam mit der Lobbyorganisation «Pro Kultur Kanton Zürich» kämpfte die Kulturlobby Winterthur weiterhin dafür, dass der Kanton künftig die notwendigen finanziellen Mittel besitzt, um ein Kulturleben zu sichern, dessen Vielfalt und Strahlkraft Weltklasse ist und somit weiterhin zu den attraktivsten Lebens- und Arbeitsräumen der Schweiz zählt.

Mit der Verabschiedung des neuen kantonalen Lotteriefondsgesetz im September wurde ein solider Meilenstein für die Kulturförderung im Kanton Zürich gesetzt – ein Erfolg für die Kultur und deren Lobbys. Allerdings wurde mit der so genannten Ventilklausel und der damit einhergehenden Überwälzung von neuen Aufgaben an die Fachstelle Kultur auch ein Problem geschaffen, das zu grossen Mehraufwänden führt. Spricht der Kantonsrat künftig keine zusätzlichen oder zu geringe Mittel aus dem ordentlichen Budget, ist die freie Kultur-

förderung ab 2024 nicht mehr gesichert. Das Thema wird sowohl uns als auch die Politik weiterhin beschäftigen.

__ Kulturstadtplattform Gemeinsam mit der Kulturmarketingstelle erarbeiten wir im vergangenen Vereinsjahr die Grundlagen für eine Austausch-, Service und Kommunikationsplattform für Winterthurer Kulturakteur:innen. In zwei Workshops mit verschiedenen Kulturschaffenden und unter Leitung der Kulturmarketingstelle haben wir die Basis für eine Webseite gelegt, die im Herbst 2021 gelauncht werden soll. Darauf zu finden sein werden beispielsweise Such- und Anbieterprofile zum Austausch von Dienstleistungen wie Werbeflächen oder Verleih von Veranstaltungsmaterial. Weiter sollen den Kulturschaffenden auf dieser Vernetzungsplattform diverse Checklisten und Tipps zur Verfügung gestellt werden und auch ein gemeinsamer Bild- und Bewegtbildpool ist angedacht. Die Website trägt dem hohen Vernetzungsbedürfnis der Winterthurer Kulturszene Rechnung.

__ Stellungnahme zur Rückweisung des städtischen Budgets 2021 Die Rückweisung des Budgets der Stadt Winterthur durch den Grossen Gemeinderat führte im vergangenen Oktober bei der Kultur zu grosser Ver-

unsicherung – mitten in einer Krise, wo Kulturbetriebe schliessen mussten und viele Kulturschaffende ohne Aufträge dastanden. Die Befürchtung war gross, dass dringend nötige Hilfspakete nicht geschnürt werden könnten oder auch laufende Prozesse unterbrochen werden müssten. So verfasste die Kulturlobby eine Stellungnahme, die auch medial Gehör fand und zu guten und wichtigen politischen Diskussionen führte, so dass konkrete Probleme in Zusammenhang mit dieser Thematik gemeinsam aus dem Weg geschafft werden konnten.

__ Entwicklung Areal Obertor Der im vorletzten Vereinsjahr begonnene städtische Mitwirkungsprozess zur Entwicklung des Obertor-Areals fand im hier behandelten Vereinsjahr seine Fortsetzung. Die Stadtpolizei wird voraussichtlich ab 2022 in ein neues Gebäude umziehen, so dass im Obertor diverse Räumlichkeiten und der Innenhof neuen Nutzungen zugeführt werden sollen. Die Kulturlobby beteiligt sich mit weiteren Kulturvertreter:innen am Prozess, woraus ein Gestaltungsplan resultieren soll, der im Verlauf des Jahres 2021 seinen Weg durch die Verwaltungsstellen bei Stadt und Kanton machen wird.

__ Taskforce Culture Die Coronakrise zeigte deutlich, dass die Kultur ihre Lobby auf Bundesebene weiter stärken muss. Gemeinsam mit vielen lokalen, regionalen und nationalen Kulturverbänden unterstützten wir die Arbeit der ad hoc gebildeten nationalen Lobbyvereinigung «Taskforce Culture» und begleiten auch deren weitere Institutionalisierung und Aufstellung für die Zukunft.



Entwicklung der Organisation



Die Vereinsbasis

vergrössert sich weiterhin. Per Frühjahr 2021 verzeichnet die Kulturlobby 123 Mitglieder, davon 82 Institutionen und 41 Einzelmitglieder. Bei den institutionellen Mitgliedern deckt die Kulturlobby bereits einen Grossteil der Winterthurer Kulturszene ab. Bei den Einzelmitgliedern aus den Reihen der Kulturschaffenden besteht noch Potenzial, das bisher aus Ressourcengründen kaum aktiv angegangen werden konnte.

Die Krise zeigte deutlich, dass Winterthur eine starke und vereinte Kulturstadt ist, deren Netzwerke auch in anspruchsvollen Zeiten funktionieren. Das Zusammenstehen und die Kooperationsbereitschaft beeindruckten innerhalb als auch ausserhalb der Kultur.

Der Vorstand

erfuhr zwei personelle Veränderungen: Rolf Heusser und Giella Rossi, beide Gründungsmitglieder und von Anfang an bei der Kulturlobby dabei, verliessen den Vorstand zu Gunsten neuer Gesichter. Vier Jahre durften wir vom grossen Erfahrungsschatz der beiden gut vernetzten Kulturtäter profitieren und verbrachten so manche Stunde gemeinsam in hitzigen Diskussionen, herausfordernden Brainstormings oder mit erfreulichen Lobbyingerfolgen – alles war dabei, aber vor allem war es immer eine freundschaftliche und herzliche Zusammenarbeit, bei der Humor nie zu kurz kam.

In Sachen Humor stehen die beiden neuen Vorstandsmitglieder, Steffi Carolino und Miro Hintermüller, den Alten in nichts nach. Der Übergang war bereits länger geplant und so waren Steffi und Miro bei ihrer Wahl bereits eingespielte Vorstandsmitglieder. Zum Glück, denn so kam das neue Vorstandsteam sehr gut durch die Zeit der Online-Sitzungen und war in der Krise bestens aufgestellt.

Die Mitgliederbeiträge

erfuhren einen Systemwechsel, welcher an der letztjährigen Mitgliederversammlung erfreulicherweise ohne Gegenstimmen gutgeheissen wurde. Der Verein wechselte weg vom Einheitsbeitrag hin zu einem solidarischen Beitragsprinzip, wo finanzkräftigere und grössere Organisationen höhere Beiträge bezahlen. Die Einteilung in die drei Beitragskategorien passiert mittels Selbsteinschätzung der Mitglieder – auch hier wird auf die Solidarität und den bewussten Umgang der Mitglieder mit den eigenen Mitteln und Möglichkeiten gezählt.

Für die meisten Mitglieder änderte sich nichts an der Höhe ihres Mitgliederbeitrages: Das neue abgestufte System behielt den bisherigen Mitgliederbeitrag von CHF 200 für die tiefste Kategorie bzw. die kleineren Organisationen bei. Auch der Mitgliederbeitrag für die Einzelmitglieder blieb unverändert bei den bisherigen CHF 50. Neu entstanden die Kategorie «Kollektivmitglieder Mittel» bei CHF 350 und die Kategorie «Kollektivmitglieder Gross» bei CHF 500.



Regelmässige Netzwerke und Aktivitäten



__Als Informations-, Beratungs- und Dokumentationszentrale

hat die Kulturlobby ihre Rolle gegenüber den Mitgliedern sowie den Akteurinnen und Akteuren wie Behörden, Politik, Medien, Kulturverbände und Institutionen verstärkt wahrgenommen. Die aussergewöhnliche Situation der Pandemie zeigte, dass die Kulturlobby für genau diese Funktion unabdingbar ist.

__Die Mitgliedertreffen

fanden aufgrund der besonderen Lage einmal als reduziertes Austauschtreffen zum Thema «Corona» im Juli 2020 in der Esse Music Bar und ein weiteres Mal als offizielle Mitgliederversammlung im August 2020 mit rund 60 Teilnehmenden im Casinotheater statt. Danke für die Gastfreundschaft!

__Der informelle Austausch mit dem Forum Architektur

wurde aufgrund der Umstände dieses Jahr ausgesetzt.

__Der Einsitz im Vorstand des House of Winterthur

wurde durch die Präsidentin Jane Wakefield wahrgenommen, welche sich bei Standortförderung und Tourismus für die Kultur einsetzte.

__Mit dem Bereich Kultur der Stadt Winterthur

traf man sich anstelle der üblichen drei jährlichen Sitzungen teilweise im 2-Wochen-Rhythmus, später monatlich zur gegenseitigen Information und zum Abgleich der Massnahmen und Hilfsangebote in Sachen Corona.

__Die politische Gruppe Kultur

aktuell bestehend aus 15 Gemeinderatsmitgliedern von EVP, CVP, SVP, FDP, GLP, SP, Grüne und AL sowie Vertreter:innen aus Verwaltung und Kulturlobby traf sich einmal zu einer digitalen Sitzung im Herbst.

__Der städtische runde Tisch öffentlicher Raum

fand unter Beteiligung der Kulturlobby in leicht neuer Ausrichtung zum ersten Mal statt und löste damit den «Runder Tisch Freiraum» ab. Dabei steht die sinnvolle Nutzung des öffentlichen Raumes im Fokus der Interessen.

__Der Austausch mit der neuen Kulturmarketing-stelle

entwickelte und intensivierte sich rasch anhand eines mehrteiligen Bedürfnis-Workshops mit Kulturlobbymitgliedern und der darauffolgenden Zusammenarbeit für die geplante Austausch- und Serviceplattform.

__Bei der Taskforce Culture

ist die Kulturlobby Winterthur als unterstützendes Mitglied dabei und trägt deren nationale Zusammenarbeit in die lokalen Kanäle.

__Der monatlich stattfindende Kulturstammtisch

zur Stärkung des Netzwerks untereinander konnte zwecks Corona nur zweimal stattfinden, wurde aber durch Online-Treffen sowie einen Kulturspaziergang durch die Lokstadt und den Lagerplatz so gut als möglich kompensiert.

__Mit der Pro Kultur Kanton Zürich

pfl egte man durch die Präsidentinnen den regelmässigen Austausch und ergänzte sich an verschiedenen Fronten für das gemeinsame Anliegen einer gesicherten Kulturfinanzierung ab 2022 sowie natürlich für die dringend benötigten Unterstützungsleistungen im Rahmen der Pandemie.

Finanzen und Ausblick



__Die Jahresrechnung des Vereins

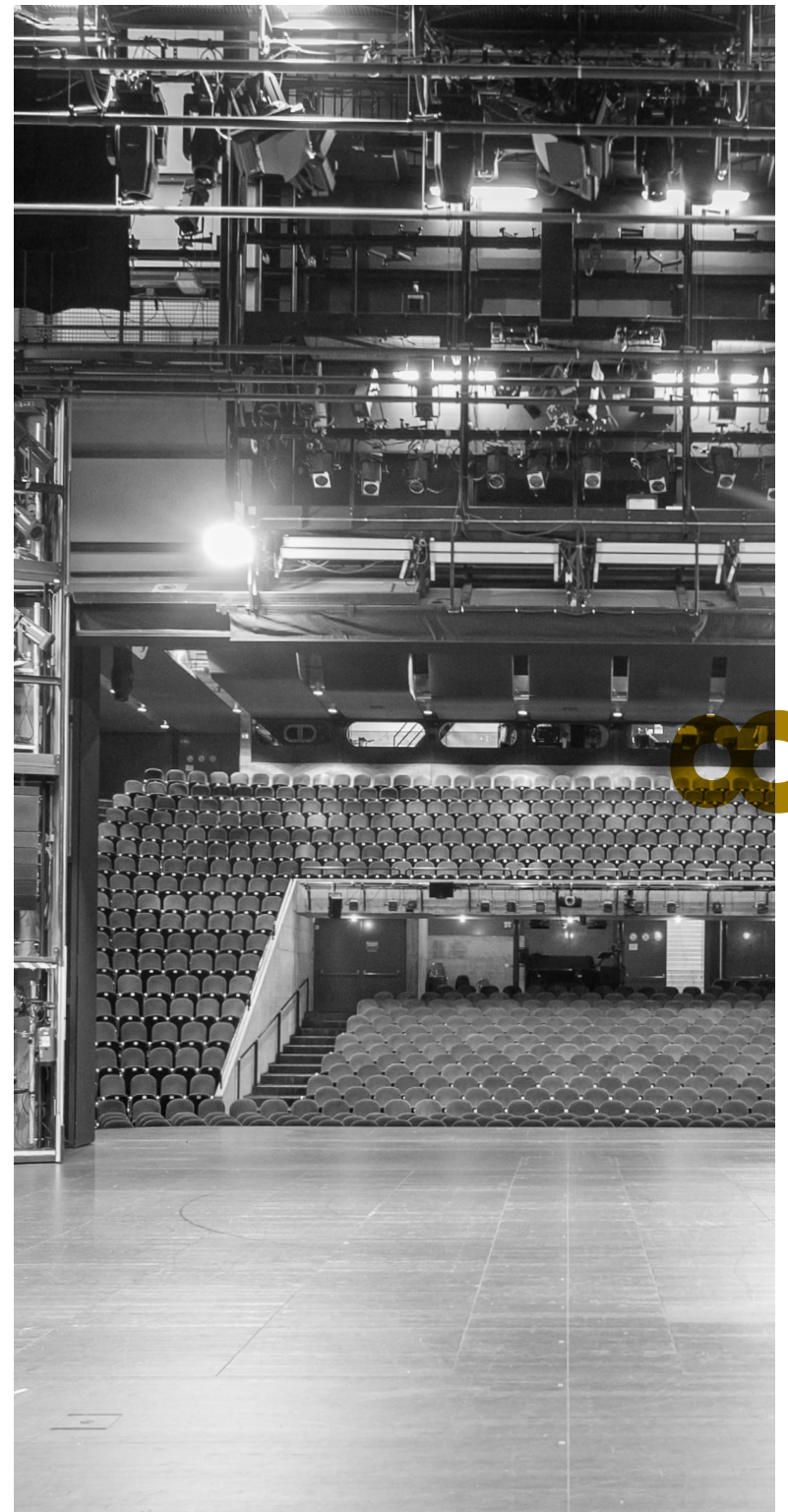
schliesst bei einem Aufwand von CHF 69 738.83 und einem Ertrag von CHF 85 550.00 mit einem Vereinsergebnis von CHF 14 811.17 ab. 2020 war für alle ein aussergewöhnliches Jahr, so auch für die Kulturlobby. Wie bereits an der letztjährigen Mitgliederversammlung angekündigt, konnten wir das vorübergehende Minus von 2019 durch Spenden und Fundraising auffangen – ebenso den mehr als doppelt so hohen Arbeitsaufwand zwecks Covid-19 und den teilweise daraus resultierenden Projekten. Wir sind froh, den Vereinsabschluss mit einem grösseren Plus ausweisen zu können, denn dieses Vermögen braucht die Kulturlobby zwingend, um die weiteren Extraaufwände der Geschäftsstelle für Info und Beratung der Mitglieder in der andauernden Pandemie sowie den laufenden Geschäftsstellenbetrieb im 2021 und 2022 finanzieren zu können.

An dieser Stelle seien die Gönnerinnen und Gönner, die es der Kulturlobby und damit ihren 123 Mitgliedern ermöglichten, unterstützt und begleitet durch diese Krise zu kommen, von Herzen verdankt. Durch den Effort in Sachen Fundraising und Spenden konnte die Finanzierung auf zwei bis drei Jahre abgesichert

werden. Nebst dem Geschäftsstellenpensum von 20% besteht aber weiterhin kaum finanzieller Spielraum für zusätzliche Projekte oder Unvorhergesehenes. Daher startet der Vorstand zusammen mit der neuen Geschäftsleitung bald mit der Suche nach weiteren Finanzierungsmöglichkeiten für die Jahre nach 2022.

__Das nächste Vereinsjahr

prägt weiterhin die Pandemie, welche die Kultur noch länger beschäftigen wird. Die Kulturlobby möchte trotzdem in den kommenden Monaten auch Aufbruchsstimmung vermitteln, bestehende Projekte wie die Kulturstadtplattform weiterentwickeln, sich Gedanken zu neuen Sichtbarkeitsprojekten – beispielsweise zur Publikumsrückgewinnung nach der Pandemie – machen, in Sachen Kulturpolitik die «gesetzliche Verankerung der Kulturförderung» auf kommunaler Ebene vorantreiben und Neues andenken. Dies auch ganz im Zeichen der neuen Geschäftsstelle und des neuen Co-Präsidiums, welche nach erfolgter Wahl ihre Arbeit aufnehmen und die Kulturlobby in eine nächste Ära führen werden.



Danke und auf Wiedersehen

__Sechs Jahre ist es bereits her,

seit wir gemeinsam mit vielen von euch die Kulturlobby im November 2015 gegründet haben. Sechs spannende und ereignisreiche Jahre, in denen wir – Yvonne und Jane mit fyld – die Kulturlobby und den Vorstand sowie die vielen treuen Mitglieder als Geschäftsstelle begleiten durften. Zuletzt leider durch etwas harzige, für die Lobby der Kultur aber wichtige Zeiten – die Bedeutung von Verbänden und vom Zusammenstehen als Kulturszene war nie so augenfällig, wie in der Krise. Für uns daher ein guter Moment, nach sechs Jahren Aufbauarbeit und aktuell starker Präsenz sowie gestärktem (finanziellen) Dasein die Kulturlobby in neue Hände zu geben.

__Auch das Präsidium bekommt ein neues Gesicht,

eines mit vier Augen sogar, falls die Wahl durch die Mitglieder bestätigt wird. Als Gründungspräsidentin ist es mir eine besondere Freude, das Ruder voraussichtlich an ein starkes Duo weitergeben zu können. Ich bin überzeugt, Steffi Carolino und Nicole Mayer würden zusammen mit ihrer tollen Mannschaft das

Schiff gekonnt durch jeden Sturm steuern und es sich – so hoffe ich – auch hie und da mal auf dem Sonnendeck gemütlich machen können.

__Wir bedanken uns für die grosse Treue und Unterstützung

der Kulturlobby-Mitglieder und vor allem für das riesige Vertrauen, das unserer Arbeit in all den Jahren entgegengebracht wurde. Nicht nur durch Vorstand und Mitglieder, auch in all unseren Netzwerken und Partnerschaften erlebten wir viel Zuspruch und Support, der uns durch so manchen herausfordernden Moment trug. Wir sind gekommen, um zu bleiben und in diesem Sinne auch weiterhin in der Winterthurer Kulturstadt in anderen Funktionen und Projekten aktiv.

Von Herzen alles Gute für die Zukunft der Kulturlobby und für die grandiose Winterthurer Kulturstadt!

Der Verein und seine Mitglieder

__Der Vorstand

Jane Wakefield __Präsidentin und Co-Geschäftsführerin Kulturlobby sowie fyld gmbh

Stefan Weber Aich __Präsident Verein Kellertheater Winterthur

Sabina Gnädinger __freischaffende Künstlerin und Lehrperson für Kunst & Design

Remo Longhi __Kaufmännischer Direktor Fotomuseum Winterthur

Steffi Carolino __Leiterin Marketing Casinotheater Winterthur

Miro Hintermüller __Geschäftsführer Geheimgang 188, Improtheater/Comedy Badumts

__Die Geschäftsstelle

Verein Kulturlobby Winterthur
Yvonne Dünki & Jane Wakefield
Emil-Krebs-Gasse 10
8400 Winterthur

www.kulturlobby-winterthur.ch
info@kulturlobby-winterthur.ch

KULTUR
lobby
winterthur



Der Verein und seine Mitglieder



Aktuelles Mitgliederverzeichnis Stand 05.21

Afro-Pfingsten	afro-pfingsten.ch
aha! Studio für Tanz und Bewegung	tanzstudio-aha.ch
Albani Music Club __ OnThur	albani.ch
allegro – Freundeskreis Musikkollegium	freundeskreis-allegro.ch
Alte Kaserne Kulturzentrum	altekaserne.ch
Andy Mayno, Zauberkünstlerin	andymayno.ch
Anja Lina Egli, Theaterpäd., Regie, Choreo	anjalinaegli.com
applaus! Theaterverein Winterthur	applaus-winterthur.ch
Astrid Künzler, Performing Artist	tanztheater-dito.jimdo.com
augenauf! das festival	augenauf-festival.ch
Badumts	badumts.ch
Balzer Event GmbH	balzer-event.ch
Bambole Openair	bambole.ch
Birgit Hauser, Sängerin, Musikerin	birgithauser.ch
Brit Hartmann, Autorin, Journalistin	feilenhauer.net
Buchhandlung Buch am Platz Winterthur	buchamplatz.ch
Bühneri – Raum für Theater & Circus	buehneri.ch
Café des Arts	cafe-des-arts-winterthur.ch
Carolina Mazalesky, Violinistin, Musikpäd.	carolinamazalesky.com
Casinotheater	casinotheater.ch
Cinéma Solaire	cinema-solaire.ch
COALMINE	coalmine.ch
coucou Kulturmagazin	coucoumagazin.ch
Dampfzentrum Winterthur	dampfzentrum.ch
Daniel Bosshart, Comics, Illustrationen	comicpanel.ch/daniel-bosshart-1
Designgut	designgut.ch
EchtPunkt	echtpunkt.ch
Ernst Wohlwend	
Figurentheater Winterthur	figurentheater-winterthur.ch
Filme für die Erde	filmsfortheearth.org
Fotomuseum Winterthur	fotomuseum.ch

Fotostiftung Schweiz	fotostiftung.ch
Franziska Welti, Musik, Sängerin, Chorleit.	franziskawelti.ch
fyld gmbh	fyld.world
gangWERK	gangwerk.info
Gasthaus Schlosshalde	schlosshalde-winterthur.ch
Gaswerk Kulturzentrum __ OnThur	gaswerk.ch
Geheimgang 188	geheimgang188.ch
Gewerbemuseum Winterthur	gewerbemuseum.ch
Giella Rossi	
Graham Smart	
Hans Frischknecht, Künstler, Lichtdesigner	eventlight.ch
Historischer Verein Winterthur	historischer-verein-winterthur.ch
Internationale Kurzfilmtage Winterthur	kurzfilmtage.ch
Janine Büchi, Theaterpädagogin	
Jazz-Verein ESSE Winterthur	esse-musicbar.ch
Johanna Müller, Künstlerin	johannamueller.net
Jugendmusikschule Winterthur	jugendmusikschule.ch
Junges Theater Winterthur	jungestheaterwinterthur.ch
jungkunst	jungkunst.ch
Kathrin Bänziger, Künstlerin	
Kellertheater Winterthur	kellertheater-winterthur.ch
Kilian Schmid (Alte Kaserne)	
Kindertanztheater Claudia Corti	kindertanztheater.com
Kino Cameo	kinocameo.ch
Kino Nische	kinonische.ch
Konservatorium Winterthur	konservatorium.ch
Kraftfeld __ OnThur	kraftfeld.ch
Kulturbau GmbH	kulturbau.ch
kulturkoller – Verein für kulturelle Anlässe	kulturkoller.ch
Kulturort Galerie Weiertal	galeriewiertal.ch
Kunst Museum Winterthur	kmw.ch
Kunsthalle Winterthur	kunsthallewinterthur.ch
Künstlergruppe Winterthur	kuenstlergruppe.ch



Der Verein und seine Mitglieder



Aktuelles Mitgliederverzeichnis Stand 05.21

Kunstschule Winterthur	kunstschulewinterthur.ch
Kunstverein (Kunst Museum Winterthur)	kmw.ch/traegerschaft/kunstverein
Lauschig – wOrte im Freien	lauschig.ch
Leila Gisler, Kulturmanagement	
Lena Wenger, freischaffende Künstlerin	lenawenger.ch
Lilian Caprez, Künstlerin	liliancaprez.ch
Literarische Vereinigung Winterthur	dieliterarische.ch
Machwerk	machwerk-winterthur.ch
Marianne Frehner, freischaffende Künstlerin	
Mario Schenk, Strange Journey Creator	
Martin Steiner, Bild – Ton – Wort	martin-steiner.com
Matei Vogel, Künstler	mateivogel.com
Matthias Erzinger, Kulturtäter	uandme.ch
Mélanie Adami, Musikerin	melanieadami.com
Micha Niederhäuser, Designer, Autor	micha-niederhaeuser.ch
Molton Konzerte	molton.ch
Münzkabinett Winterthur	muenzkabinett.ch
museum schaffen	museumschaffen.ch
Museumskonzerte Winterthur	burkhard-kinzler.info/museumskonzerte
Musikkollegium Winterthur	musikkollegium.ch
Musikschule Prova	prova.ch
musikZentrum Giesserei	musikzentrumgiesserei.ch
Myrtha Lanz, Kulturtreuhand	
Nanny Burri, Performerin	
Naturmuseum Winterthur	natur.winterthur.ch
Nico Feer, Musiker	
Osttor	osttor.ch
oxyd Kunsträume	oxydart.ch
Petra Heiz, Natyachandra	natyachandra.ch
Radio Stadtfiler	stadtfiler.ch
Rolf Heusser, Kulturvermittler	rolfheusser.ch
Ruth Loosli, Literatur Winterthur	ruthloosli.ch

Sabina Gnädinger, Künstlergruppe, On/Off	sabinagnaedinger.com
sachofender-music	sachofender.ch
Salzhaus ___ OnThur	salzhaus.ch
Sarah Tobler, Künstlerin	sarahtobler.ch
Schweizerischer Musikverband Sekt. Wthur	smv.ch
SMPV Winterthur / Zürcher Oberland	smpv.ch/winterthur
Solodanza am Werk	solodanza.ch
StadTalk	stadtalk.ch
Stadtbibliothek Winterthur	bibliotheken.winterthur.ch
Swiss Science Center Technorama	technorama.ch
Tanz in Winterthur	tanzinwinterthur.ch
Tanztheater Heidi J. M. Roth	tanztheaterheidijmroth.com
The Zurich Chamber Singers	zurichchambersingers.com
Theater am Gleis	theater-am-gleis.ch
Theater Ariane	theaterariane.ch
Theater Kanton Zürich	theaterkantonzuerich.ch
Theater Winterthur	theater.winterthur.ch
Tobias Garcia, Fotograf, Künstler	tobiasgarcia.com
Verein Frauenstadtrundgang Winterthur	frauenrundgang.ch
Verein Freunde der Villa Flora	villaflorea.ch
Verein fussballkultur.ch	fussballkultur.ch
Villa Sträuli	villastraeuli.ch
Winterthurer Musikfestwochen	musikfestwochen.ch

Danke an unsere Gönner:innen Stand 05.21

Druckerei Baldegger

baldegger.ch